

Umgang mit einem faulen, undankbaren Kollegen

Beitrag von „Frapp“ vom 29. Juni 2019 17:14

Danke für eure Antworten.

Zitat von Annie111

Du gibst dir doch deine Antwort selbst.

Wenn es dir ein persönliches Anliegen ist, noch einmal persönlich vorbeizufahren , dann tu es (wobei sich mir der Sinn bzgl. der Konferenzteilnahme nicht erschließt, da es eine neue Schule und nicht mehr dein Bereich ist) und der Rest ist Baustelle deines Kollegen.

Professionelle Distanz zur Gesunderhaltung ist das Zauberwort.

Ich schrieb "eigentlich", weil es keinen "offiziellen" Stichtag wie 1.8. gibt, ab wann die Fälle nicht mehr meine sind und auf jemanden übergehen. Das könnte man jetzt am letzten Schultag oder ersten Schultag sehen, ist aber nirgendwo festgelegt. Mein Kollege alleine könnte die Konferenz nicht halten, weil man erst noch eine kleine Fortbildung hat, wie man in der Beratung agiert und auch solche Konferenzen aufzieht. Dann kommen noch ein paar Unwägbarkeiten dazu, die ich hier nicht so schnell erklären kann. Für den Schüler wäre es ziemlich blöd, weil es sich u.U. dann lange hinzieht.

Zitat von SteffdA

Kindergarten?

Das werde ich auch nicht machen. Ich weiß, dass das zu nichts führt. 😊 Er kommt aber ständig mit so einem Verhalten durch, was mein Gerechtigkeitsgefühl sehr triggert.

Zitat von Krabappel

Wenn dir der Schüler als Mensch wichtig ist, dann mach das, was du als Mensch richtig findest. Mit der Mutter telefonieren oder mit dem Jungen Eisessen gehen und besprechen, was dir wichtig ist. Aber ob der Kollege seinen Job so erfüllt, wie du es richtig findest hast du nicht im Griff. Und letztlich will ja niemand, dass andere einem sagen, wie sie finden, dass man seine Arbeit zu erledigen hat...

Wenn ich die Fälle übergeben habe, sind es seine und ich mische mich garantiert nicht mehr ein. Er hat ja die Kollegin, die ihn einarbeiten soll. Ich bekomme selbst neue Fälle. Das hier fällt in so eine Grauzone, die man üblicherweise nicht hat. So eine Konferenz findet normalerweise nicht in der letzten Ferienwoche statt. Das kam jetzt zustande, weil ich damals noch nicht

wusste, dass ich ein anderes Einzugsgebiet bekomme.